

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 45 (1940-1941)
Heft: 23

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mir bätte

Gott im Himmel, bhüet is au dä Tag !
Gsägnen eusi Bäum und euse Bode !
Gsägne jedi Stuude, jedi Frucht,
was sech mag im Fäld und Garte rode !

Hilf is, dass mer nid müend Hunger ha —
Schick is d'Sunne, schick du Tau und Räge!
Gib i Lyb und Seel, was nötig ischt.
Und mir alli wänd der danke säge !

Dora Haller.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Bibelkurs für Lehrerinnen, im Schloss Hünigen bei Konolfingen, Kanton Bern. Seit Jahren veranstalteten Berner Lehrerinnen alle zwei Jahre wertvolle Bibelkurse. Sie sind aus der Arbeitsgemeinschaft des Konolfinger Bibelkreises herausgewachsen und einem offensichtlichen Bedürfnis weiter Kreise nach Vertiefung biblischer Erkenntnis und praktischem Glaubensleben entgegengekommen. Wer jemals dabei sein durfte, erinnert sich mit Freude an alle die reichen Stunden ernsten Suchens nach Zusammenhängen biblischer Gedanken und gemeinsamen Findens von Kraftquellen für den Alltag, an denen man im Laufe des Jahres oft achtlos vorübergang. Unter der Leitung namhafter Referenten geschieht in diesen Kursen gründliche Bibelarbeit, verbunden mit gemeinsamen Besprechungen persönlicher Berufs- und Lebensfragen in wahrhaft freundschaftlicher Verbundenheit mit Kolleginnen aller Stufen unserer Volksschule. Neben den Hauptreferaten haben die Teilnehmerinnen Gelegenheit zu Aussprachestunden, frohem Singen oder auch zu Spaziergängen im Park des Schlosses oder in seiner Umgebung.

Dies Jahr findet der Kurs statt vom 13.—20. Oktober 1941. Als Hauptreferent spricht Herr Pfr. Hannich, aus Basel, über folgende Themen : 1. « Jesus als Seelsorger », biblische Referate für die Vormittage. 2. « Der Christ als Seelsorger », praktische Referate für die Nachmittage. — Kursdauer eine Woche, Pensionspreis Fr. 6 pro Tag, dazu Fr. 8 Kursgeld.

Unsere Berner Kolleginnen in Konolfingen laden wiederum alle Lehrerinnen, Kinderärztnerinnen, wie auch Erzieherinnen im weitern Sinne herzlich ein zu diesem gemeinsamen Erleben ihres Bibelkurses. Wer gerne eine Freundin mitbringen möchte, darf versichert sein, dass auch Nichtlehrerinnen herzlich aufgenommen werden, und sich in dem heimeligen Kreise der Bernerinnen sehr bald wohl fühlen werden.

Programme können bei Frl. Hanna Wagner, Lehrerin, Konolfingen-Dorf, bezogen werden, welche auch sonst zu jeder weitern Auskunft gerne bereit ist. Die *Anmeldungen* sollten möglichst bald geschehen und *spätestens bis am 10. Oktober* eingegangen sein, damit auch die äussere Organisation des Kurses klappt. *M. Stiefel, Zürich.*

Arbeitslager für stellenlose Lehrerinnen, vom 22. September bis Ende Oktober in Schangnau i. E. Um einer Anzahl von stellenlosen und während der Herbstferien auch stellvertretungslosen jungen Kolleginnen Beschäftigung, und zugleich einer Anzahl überarbeiteter Bergbäuerinnen Hilfe zu verschaffen; möchte der Kantonal-bernische Lehrerinnenverein, in Verbindung und mit Unterstützung des bernischen Lehrervereins, und — wir hoffen es — des Schweizerischen Lehrerinnenvereins, ein Arbeitslager durchführen. Fräulein Elise Ryser, seit 20 Jahren Lehrerin in dem bodenständigen, 1000 Meter hoch gelegenen Emmentaler Dorf Schangnau, übernimmt die Leitung, sorgt für gute Unterkunft und einfache, aber reichliche Verpflegung. Nach des Tages Arbeit in Garten und Feld, in Haus, Küche und Kinderstube, soll im Lager auch die frohe Geselligkeit zu ihrem Rechte kommen. Klavier, Geige und Flöte stehen oder liegen bereit. Weitere Musikinstrumente sind von den Teilnehmerinnen mitzubringen. Wir dürfen damit rechnen, dass Karl Uetz, der Lehrer und Schriftsteller von Fankhausgraben, und Frau Baumgartner in Trueb, die feine Kennerin der emmentalischen Sitten und Gebräuche, gelegentlich durch Bilder und Erzählungen die Abendstunden bereichern werden. An den Sonntagen werden Ausflüge auf die prächtigen Emmentaler Berge durchgeführt.

Bei mindestens 14tägigem Arbeitsdienst werden die Reisespesen vergütet. (Schangnau ist auch per Fahrrad erreichbar.) Wer drei Wochen mitarbeitet, bekommt einen Ausweis, der bei einer Bewerbung um eine Lehrstelle auf dem Lande gute Dienste leisten dürfte.

Als Kollegin Elise Ryser einer seit Monaten schwer überlasteten Bäuerin von ihrem Plane sprach, junge Hilfskräfte ins Dorf kommen zu lassen, brach diese in den Ruf aus : « Da wird mänger Frou e Stärn ufgah ! » Liebe junge Lehrerinnen der Primar- und Sekundarschulstufe ! Liebe Kolleginnen aus dem Jura ! Wollt Ihr nicht dafür sorgen, dass mög-

lichst viele solcher Sterne an den zuweilen recht trübseligen Himmel der Bergbäuerinnen aufleuchten? Eure Hilfsbereitschaft sei auch ein Zeichen der Erkenntlichkeit dafür, dass Ihr bis jetzt, dank der Mobilisation, Eure junge Kraft fast ununterbrochen in den Dienst der Schule habt stellen dürfen.

Da die Teilnehmerinnenzahl auf höchstens zwanzig beschränkt ist, bitten wir um sofortige Anmeldung an Fr. Elise Ryser, Lehrerin, Schangnau i. E. Diese erteilt auch jede wünschenswerte Auskunft.

NB. Das Lager ist in erster Linie für junge Kolleginnen aus dem Kanton Bern bestimmt. Event. können aber auch Anmeldungen aus andern Kantonen berücksichtigt werden.

Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstrasse 31—35, *Jugendbühnenspiele*. Das Pestalozzianum Zürich und die Arbeitsgemeinschaft Kind und Theater gedenken im Herbst dieses Jahres wiederum eine Reihe von Schulbühnenspielen aufzuführen. Wir bitten daher die spielfreudigen Lehrerinnen und Lehrer zu Stadt und Land, uns ihre spielreifen Stücke zu melden und sich mit ihren Klassen nach Möglichkeit an der Herbstspielwoche zu beteiligen.

Die Aufführungen beginnen voraussichtlich am 25. Oktober und dauern, je nach Zahl der Anmeldungen, zwei bis drei Wochen. Sie bilden den Auftakt zu der vom Pestalozzianum vorgesehenen Spielzeugausstellung. Gespielt wird jeweilen am Mittwoch und Samstag, mittags und abends (event. auch am Sonntag).

Erwünscht sind alle Spielgattungen: Personen-, Kasper- und Schattenspiele, im Hinblick an die, an die Spiele sich anschliessende Spielzeugausstellung, wären uns diesmal einige Kasperspiele besonders willkommen.

Damit es uns möglich wird, die vorbereitenden Arbeiten zur rechten Zeit an die Hand zu nehmen, müssen wir die Teilnehmer bitten, uns ihre Anmeldungen bis spätestens Samstag, den 6. September 1941, zukommen zu lassen. Anmeldungen nehmen gerne entgegen: Fritz Brunner, Ausstellungsleiter des Pestalozzianums, Rebbergstrasse 31, Zürich 10 (Telephon 6 01 70) oder Hans Laubacher, Leiter der Arbeitsgemeinschaft Kind und Theater, Birmensdorferstrasse 127, Zürich 3 (Telephon 7 43 40).



Ecole d'Etudes sociales (Soziale Frauenschule) Genève

Semestre d'hiver: 22 octobre 1941—21 mars 1942 — Subventionnée par la Confédération
Culture féminine générale. — Formation professionnelle d'assistantes sociales (protection de l'enfance, etc.), de directrices d'établissements hospitaliers, secrétaires d'institutions sociales, bibliothécaires, laborantines.
Pension et cours ménagers, cuisine, coupe, etc., formation de gouvernantes de maison, au Foyer de l'Ecole (villa avec jardin). Programme (50 cts) et renseignements: Route de Malagnou 3, Genève.

Hotel Kurhaus Hohfluh

Brünig (1050 m), Postautoverbindung
Fröhliche Ferien und Erholung in einem heimeligen Schweizerhotel inmitten einer schönen Berglandschaft. Pension von Fr. 7.75 an. Fliess. Wasser. Günstige Familienarrangements. Mit höfl. Empfehlung
A. Blatter-Wiegand, Tel. 434.

Lenk Hotel Hirschen

Neuzeitlich renoviertes Haus in schönster Lage für Ferien und Erholungsbedürftige. Zentralheizung, fliess. Wasser, Restaurant, grosser und kleiner Saal, Halle. Prospekte durch **J. Zeller-Matti**, Tel. 9 20 84.

ASCONA

Hotel-Pension
Castello
(Seeschloss)

herrlich am See, in grossem Park gelegen. Fl. W. in allen Zimmern. Einige froh entspannte Sonnentage vor des Winters Anfang tun gut! Pension ab Fr. 8.50, Pauschal pro Woche Fr. 66 bis 75. Verlangen Sie bitte unsern Prospekt. Tel. 6.85.

Fam. A. Schumacher-Meier

Braunwald

Pension
Sunnehüsli

das ganze Jahr geöffnet, 12 Betten, sorgfältige Verpflegung. Besitzer: **Geschw. Voegelis Erben**.

Composto Sonza



das neue, preiswerte Mittel, welches
rasch und billig Gartenabfälle, Torf,
Laub, Obst- und Weintrester in milden
Humus umwandelt.

Zu beziehen
in Säcken von 5, 10, 25, 50 und 100 kg

LONZA A.G. BASEL

Demnächst wird erscheinen:

750 JAHRE BERN

**Offizielle
reich illustrierte Festschrift
zur Gründungsfeier
herausgegeben von der Stadt Bern**

Verfasst von

Dr. iur. H. Markwalder, Stadtschreiber und Stadtarchivar,
unter Mitarbeit der Leiter des bernischen historischen Museums,
des Staatsarchivs und der Stadt- und Hochschulbibliothek.

Prächtiger Quartband, auf holzfreiem Papier, mit über 100 Illustrationen
in Kupfertiefdruck der wertvollsten Abbildungen und Dokumente der
bernischen Geschichte, sowie acht auserlesenen Vierfarbendrucken der
schönsten Baudenkmäler.

Preis Fr. 7.—

In gedrängter Übersicht die Geschichte Berns in Wort und Bild!

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie direkt vom Verlag Büchler & Co., Marienstr., Bern

8. Lehrerbildungskurs des schweizerischen Vereins abstinenter Lehrer und Lehrinnen. 26.—28. September 1941, in der Aula der Universität Basel. Der erste und zweite Kurstag verzeichnen interessante Hauptvorträge sowie methodische Darbietungen und Demonstrationen, die durch eine kleine Ausstellung ergänzt werden. Die Dozenten werden eine kurze Zusammenfassung ihrer Darbietungen ausarbeiten, die den Kursteilnehmern ausgehändigt werden können.

Für Unterkunft und Verpflegung, wie auch für den gemütlichen Teil der Veranstaltung ist gut gesorgt. Alle Anmeldungen sowie sämtliche Anfragen, die den Kurs betreffen, sind zu richten an **G. Gerhard-Belz**, Neuweilerstrasse 66, Basel, Telephon 4 56 74. Anmeldefrist spätestens 15. September.

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins. Es sei noch folgende Neuerung kundgetan (Abteilung Sehenswürdigkeiten der Ausweiskarte) :

Montreux : Museum « Vieux Montreux » : Eintritt von 9—12 Uhr frei am Sonntagmorgen. Uebrige Zeit 50 Rp. pro Person. Für unsere Mitglieder 50 % Ermässigung.

Die Ausweiskarte (zu Fr. 2) schenkt nicht nur in der Ferienzeit Erleichterungen, sondern auch das ganze Jahr, besonders auch bei den Besuchen der Museen. Der Reise-Kunstführer von Herrn Hans Jenny, herausgegeben im Verlag Büchler & Co., Bern, ist ein gründliches Vorbereitungswerk zum Besuch der schweizerischen Kunststätten.

Die Ausweiskarte kann bei der unterzeichneten Geschäftsleitung zu Fr. 2 bezogen werden. Für die Stiftung der K. u. W. des SLV., die Geschäftsleiterin : **Frau C. Müller-Walt**, Au, Rheintal.

Jung bleiben - länger leben



Nervös Abgespannt

fehlt bald hier bald da etwas. Nervöse altern vielfach rascher. Wer gute Nerven hat, bleibt länger jung. Gute Nerven = lecithinreiche Nervenzellen. Dr. Buer's Reinlecithin wirkt nierenpflegend, nervenkraftaufbauend.

Für die Nervenpflege

gegen nervöse Kopf-, nervöse Herz-, nervöse Magenschmerzen, nervöse Unruhe und nervöse Schlaflosigkeit

Dr. Buer's Reinlecithin für geistige und körperliche Frische

Erhältlich in Schachteln von Fr. 2.25, 4.—, 5.75, 9.75 (Kurpackung) in Apotheken.

Generaldepot: **City-Apotheke von Salis, Zürich,
Löwenstrasse 1.**

Verlangen Sie überall die



das beste Strickgarn

Kopfläuse

samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen Fr. 3.—). Versand diskret durch die **Jura-Apotheke, Biel.**